

### **REG.eV informiert**

Die allgemeine Zielsetzung des Vereins REG.eV lässt sich in einem Slogan zusammenfassen: Energiewende in Roßdorf umsetzen! Hierzu gehören sowohl die Energie-Einsparung als auch die sachliche Beschäftigung mit den Erneuerbaren. Unsere Veranstaltungen sowie diese Artikelserie tragen zur inhaltlichen Information bei.

### **Studie von REG.eV zur effizienteren Warmwasseraufbereitung im Roßdorfer Schwimmbad**

Einem Schwimmbadbesucher und Mitglied in unserem Verein war aufgefallen, dass erfreulicherweise in der Badesaison 2014 das Wasser im Becken ausschließlich über die Sonnenkollektoren auf dem Dach der Umkleide beheizt wurde. Das ist ein guter Beitrag zur Energiewende und sparte, wie Bürgermeisterin Sprößler auf den Bürgerversammlungen im November mitteilte, rund 31.000 EUR. Es fielen aber immer noch 2000 EUR für Gas an, und zwar für das Warmwasser der Duschen. Hinzu kommen noch Kosten für Strom für diverse Pumpen, u.a. auch für eine Duschwasser-Zirkulationspumpe.

Hier sah unser Vereinsmitglied auf Anhieb weitere Einsparmöglichkeiten. Er bat daher gegen Saisonende den Schwimmmeister um einige wenige Aufzeichnungen zum Verbrauch. Sie bestätigten die Vermutung, dass der größere Teil des Heizgases nicht unmittelbar für das Wasser verbraucht wird, das die Benutzer der Duschen zapfen. Er hat zwischenzeitlich im Rahmen einer kleinen Studie acht verschiedene Möglichkeiten zur Reduzierung des Energieverbrauchs ausgearbeitet. Wir haben sie am 12.12.2014 der Bürgermeisterin und Herrn Schmidt von der zuständigen Fachabteilung in einem persönlichen Gespräch kurz erläutert.

Die 8 Lösungsvorschläge reichen von einer einfachsten Lösung ohne Investitionskosten mit Einsparung für Gas und Strom mit mehreren Hundert EURO (Abschaltung der Zirkulation außerhalb des Badebetriebs) bis hin zum Betrieb ohne Gasheizung und mit direkter Erwärmung des Speichers (Investitionen von ca. 11.000 EUR).



*Freibad Roßdorf mit Eingangsbereich (Quelle: [www.rossdorf.de](http://www.rossdorf.de))*

Frau Sprößler freute sich über das Engagement der Vereinsmitglieder und bekam zur Antwort, dass die Ausarbeitung der Studie weniger Stunden gekostet habe als die Anzahl Jahre als Bürger in Roßdorf. Die Studie wird nun fachlich geprüft und eine oder mehrere Maßnahmen könnten umgesetzt werden, wenn dem keine Regelungen für öffentliche Schwimmbäder entgegenstehen. Die Bürgermeisterin bedankte sich für unsere Mühen und wünschte uns weiterhin viel Erfolg bei unserem Ziel, die Sinnhaftigkeit der Energiewende den Roßdorfern zu vermitteln.

### **WKA auf dem Tannenkopf: Windmessung ergibt 6,19 m/s**

Wer hätte das gedacht? Die GGEW hat jetzt das Ergebnis der einjährigen Messungen (11.09.2013 bis 11.09.2014) mit dem 101,8 m hohen Windmast bekannt gegeben. Die erwartete mittlere Windgeschwindigkeit (Langzeit) hat für die Lage den sehr guten Wert von 6,19 m/s und übertrifft den angenommenen Mindestwert von 5,75 m/s bei Weitem.

Für die Langzeitprognose wurden alle geeigneten nächstgelegenen Messquellen hinzugezogen, um einen sicheren Wert zu erhalten.